Ahrensburger Markt vom 06.08.2011

Die Invasion der Wucherorchidee

Indisches Springkraut verdrängt heimische Pflanzen

Ammersbek (am/le). Ammersbek, Ahrensburg und die Walddörfer werden derzeit von einer Pflanze heimgesucht, die sich als Schönheit tarnt, aber in Wahrheit die heimischen Pflanzen verdrängt. Es handelt sich um das Indische Springkraut. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde es als Zierpflanze aus Kaschmir importiert, und in diesem Jahr hat es ganz besondere Ausbreitungserfolge im Norden.

Die Mitglieder des Naturschutzbundes (NABU) Ammersbek fanden die ersten Exemplare auf der Orchideenwiese im Heidkoppelmoor. Es waren leider nicht die einzigen. Überall im Naturschutzgebiet breitet sich die im Volksmund auch als „Wucherorchidee" bezeichnete Pflanze aus. In vielen Grüngebieten im Dreieck Ahrensburg-Volksdorf-Ammersbek säumt sie inzwischen die Bachufer, aber auch Reit- und Wanderwege und verdrängt dort die heimischen Pflanzen.

Das anderthalb Meter hohe Kraut kommt im wahrsten Sinne des Wortes mit Siebenmeilenstiefeln voran, denn seine Samen werden bis zu sieben Meter weit geschleudert. Außerdem schwimmen sie auf dem Wasser, so dass die Ausbreitung mit bis zu 2.000 Samen pro Pflanze besonders an Gewässern voranschreitet. Die rosa Blüten sind von großer Schönheit, aber für heimische Insekten fast nutzlos. Nur Honigbienen und ein paar große Hummeln ernten die geringen Mengen an minderwertigen Pollen und Nektar. Die heimischen, gelb blühenden Springkrautarten, aber auch andere Blühpflanzen wie Gilbweiderich, Blutweiderich oder Mädesüß, die Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Schwebfliegen Nahrung bieten, haben keine Chance gegen den invasiven Einwanderer. Der NABU Ammersbek hat daher einen eigentlich aussichtslosen Kampf begonnen. Die Mitglieder reißen die Pflanze aus, wo sie ihr begegnen, am besten bevor sich die Samen soweit entwickelt haben, dass sie am Boden noch keimen können. Wer also am Wegesrand Menschen sieht, die verbissen große Pflanzen ausrupfen oder in ihrer Not sogar mit Stockschirmen auf Blumen einschlagen, sollte sich nicht wundern, sondern am besten mitmachen. Schmetterlinge und Bienen werden es ihnen danken.

Die „Wucherorchidee" ist zwar eine exotische Schönheit, aber leider so gut wie nutzlos und verdrängt darüber hinaus die heimischen Pflanzen. Fotos: hfr